

## **Bandscheibenschaden bei Hunden**

Im allgemeinen ist diese Erkrankung als Dackellähme bekannt. Zum Verständnis sind alle Wirbel durch Bandscheiben verbunden, diese ermöglichen eine beschränkte Beweglichkeit der einzelnen Wirbelkörper zu einander, wobei gleichzeitig eine Stoßdämpferfunktion eingenommen wird. Die Bandscheiben selbst sind aus 2 Bestandteilen aufgebaut, außenliegend haben wir einen faserhaltigen Knorpel und innen einen gallertigen Kern. Durch Degeneration kommt es zum Einreißen des Faserknorpels und zum Vorfall des inneren Kerns. Dieser krankhafte Verlauf kann natürlich auch durch traumatische Einflüsse geschehen, es ist allerdings eher selten.

Wir unterscheiden im wesentlichen zwei Formen der Bandscheibenerkrankung, zum einen haben wir den häufigeren Fall, eher erblich bedingt, der Verkalkung des Kerns mit Austrocknung und Elastizitätsverlustes des äußeren Ringes und zum Bandscheibenvorfall, diesen Vorgang finden wir vor allem bei bestimmten Rassen ( Dackel, Pekinesen, Spaniel, Pudel etc. ). Die klinischen Beschwerden sehen wir häufig im frühen Alter ( 4-6 Jahren ). Des weiteren gibt es Umbauprozesse durch Alterung im weichen Bandscheibenkern in Fasergewebe ohne Tendenz zum Vorfall, bei allen anderen Rassen mit weniger klinischen Beschwerden insbesondere im fortgeschrittenem Alter ( 6-10 Jahren ).

Die Symptomatik ist durch eine deutliche Bewegungsstörung der Hunde gekennzeichnet. Die Schmerzhaftigkeit im Bereich des Rückens ist abhängig vom Ausfall der Nervenfunktionen.

Im äußersten Fall kommt es zur kompletten Lähmung der Hinterhand, die dann begleitet ist von Kot- und Harnabsatzstörungen. Ist der Bandscheibenvorfall im Bereich der Halswirbelsäule, was nicht so häufig ist, können auch die Vordergliedmaßen betroffen sein.

Eine entsprechende neurologische Untersuchung bringt da Klarheit. Oftmals reicht eine röntgenologische Untersuchung nicht aus, evtl. muss ein Kontrastmittel gegeben werden um das Ausmaß des Schadens genauer zu erfassen. Eine sichere Untersuchung ist das MRT ( Magnet-Resonanz-Tomograph).

Je nach Schadensumfang kann dann eine konservative oder operative Therapie angezeigt sein.